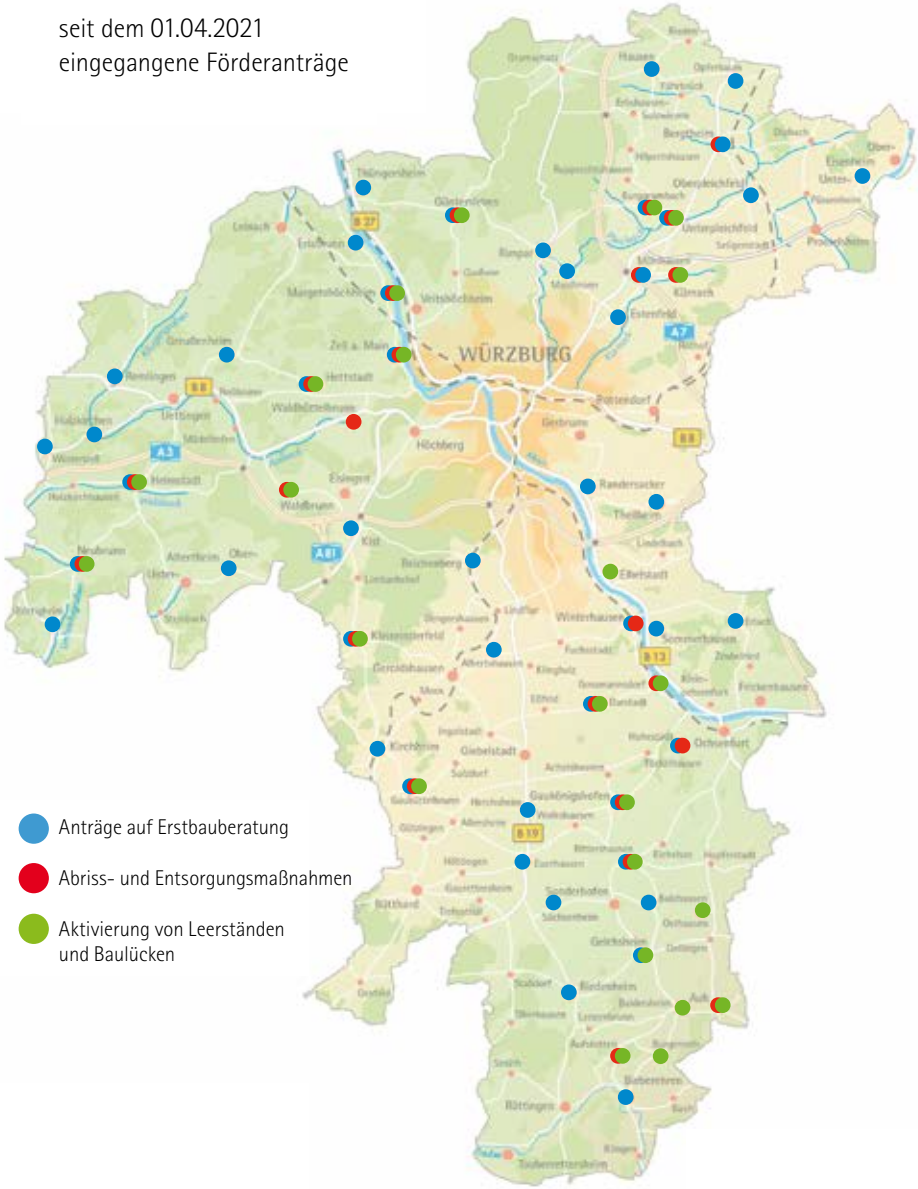
LANDKREIS WÜRZBURG

Tage der Innenentwicklung 16. & 18. September 2022

LANDKREIS WÜRZBURG

Innenentwicklung im Landkreis Würzburg

seit dem 01.04.2021
eingegangene Förderanträge



Stand: August 2022

Grußwort von Landrat Thomas Eberth

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Ortskern eines Dorfes schlägt das Herz einer jeden Gemeinde: er ist Treffpunkt, Begegnungs- und Veranstaltungsort, Identifikationspunkt und Heimat. Je attraktiver der Altort ist, desto pulsierender das Miteinander der Dorfgemeinschaft.

In diesem Bewusstsein hat sich der Landkreis Würzburg im vergangenen Jahr eine Innenentwicklungsstrategie gegeben. Unser Ziel: verlassene Häuser, alte Gehöfte und Scheunen, Gasthäuser sowie Pfarrhäuser sollen wieder nutzbar gemacht werden, damit innerorts nicht die Stille des Leerstands, sondern ansteckendes Kinderlachen zu hören ist – damit Leben in der Ortsmitte stattfindet.

Die Strategie hat erfreulich viel Aufmerksamkeit unter bauwilligen Bürgerinnen und Bürgern hervorgerufen. Seit Beginn des Förderprogrammes im April 2021 wurden bereits mehr als 130 Anträge auf Erstbauberatung, Förderung auf Abriss- und Entsorgung sowie auf die Aktivierung von Leerständen und Baulücken aus dem gesamten Landkreis eingereicht – Tendenz steigend.

Wenn Sie Wohnraum und damit Lebensräume und -träume schaffen wollen, wenn Sie sich vorstellen können, einem alten Schmuckstück neues Leben einzuhauchen, dann schauen Sie bei den „Tagen der Innenentwicklung" des Landkreises Würzburg vorbei! Natürlich sind auch Unentschlossene herzlich willkommen, wir überzeugen Sie gern.

Bei der Auftaktveranstaltung am Freitag, 16. September 2022, informiert Sie die Firma HAAF Containerdienst über die richtige Entsorgung von Bauabfällen und deren Wiederverwendung als Recycling-Baustoff. Im Anschluss gibt das Architekturbüro Staib aus Sommerhausen einen Einblick in das „Arbeiten im Baudenkmal". Gelungene Beispiele für die Wiederbelebung historischer Bausubstanz gibt's am „SCHAU-Sonntag", 18. September 2022, zu sehen. Viele Haus- und Hofbesitzer von Aub bis Zell am Main öffnen an diesem Tag ihre Türen und Tore für uns.

Dürfen wir auch Ihnen Mut machen, alten Mauern wieder junges Leben einzuhauchen? Dann sehen wir uns und freuen uns auf Sie, denn Heimat ist, wenn man Heimat schafft!

Thomas Eberth
Landrat

Auftaktveranstaltung

Freitag, 16. September 2022, 17 bis 20 Uhr

Kartoffelkeller Giebelstadt, Marktplatz 3, 97232 Giebelstadt

Begrüßung
Landrat Thomas Eberth

Fachvortrag „Wiederverwerten – Recyceln – Entsorgen"
Fa. HAAF Containerdienst (-Transportgesellschaft mbH) Kürnach
Der Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, wie man Baustoffe wiederverwerten, recyceln und entsorgen kann, um die Umwelt zu schonen und ein nachhaltigeres Bauen zu fördern.

Fachvortrag „Arbeiten im Baudenkmal"
Architekturbüro Friedrich Staib, Sommerhausen
Unter dem Motto „Wir bauen für den Bewohner" ist das erste Ziel des Architekturbüros aus Sommerhausen der Erhalt von Baukultur und der Denkmalpflege. Von der Voruntersuchung mit individuellen Sanierungs- und Nutzungskonzepten, bis hin über alle Stadien des Planens und der gesamten Durchführung verschiedenster Bauaufgaben.

SCHAU-SONNTAG 2022

18. September 2022, 10 bis 16 Uhr

Informationen zum Bauen und Modernisieren aus erster Hand
Ob Sanierung eines Altbaus, Neubau eines Einfamilienhauses oder auch „nur" der Einbau neuer Fenster. Am Tag der Innenentwicklung bietet der Landkreis Würzburg gemeinsam mit den interkommunalen Allianzen die Möglichkeit, mit Bauherren/Architekten zu allen Themen „Rund ums Haus" ins Gespräch zu kommen und durch Haus- und Hofbesichtigungen den direkten Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Lassen Sie sich inspirieren, wie alte Mauern in neuem Glanz erstrahlen können, tauschen Sie sich mit den Bauherren aus, die viel Herzblut in die Erhaltung ihres Eigenheims gesteckt haben, holen Sie sich vor Ort unschätzbare Informationen aus erster Hand, welche kniffeligen Herausforderungen bei der Umsetzung des Wohntraums in historische Mauern gelöst werden mussten.

Beginn: 10:00 Uhr

Treffpunkt: Architekturbüro Staib, Katharinengasse 13/15, 97286 Sommerhausen

Im Anschluss: Ortsbegehung Sommerhausen mit Landrat Eberth und Bürgermeister Saak sowie Herrn Staib vom Architekturbüro

Bei den Veranstaltungen gelten die zu diesem Zeitpunkt jeweils aktuellen Abstands- und Hygieneregeln

Hier hat sich was entwickelt: Gelungene Projekte im Landkreis Würzburg

1899 wurde der Gasthof „Schwarzer Adler“ in Aub erbaut.

Christian
und Gabriele Melber
Hauptstraße 14
97239 Aub

Projekt als Lebenswerk

Nachdem unser Sohn in die Fußstapfen seines Vaters trat, mussten wir leider feststellen, dass unsere Büchsenmacherei in Kitzingen zu klein ist und so entschieden wir uns den 1899 erbauten Gasthof „Schwarzer Adler“ in Aub zu kaufen. Nach 5 Jahren intensiver Sanierung konnte das teilweise baufällige Haupthaus und das eingestürzte Nebengebäude wieder vollständig hergestellt werden.

Der Bauherrschaft war es stets wichtig, dass nur natürliche Werkstoffe wie Stein und Holz zum Einsatz kamen. Die teilweise noch vorhandene originale Bausubstanz (Zimmertüren, Holzdielenböden und Treppenanlage) wurden liebevoll restauriert.

Sanierungsdauer: 2018 bis heute
(aktuell 16.000 Eigenleistungsstunden)
Architekturbüro: WTJ plan^3 GmbH

Das Haupthaus kann im kompletten Erdgeschoss besichtigt werden. Ebenso auch das Nebengebäude.

Nebengebäude im verfallenen Zustand.

Eingang Nord wieder im freundlichen Glanz.

Vom barocken Bauernhof zu Sozialwohnungen

Gemeinde Bieberehren
Hauptstraße 39
97243 Bieberehren

Die Gemeinde Bieberehren konnte den barocken Bauernhof erwerben und man machte sich Gedanken, was damit geschehen sollte. Dies ging von komplett abreißen über sofort verkaufen, bis sich ein Planungsbüro einschaltete mit dem schon immer Kontakt bestand und Vorschläge zum Umbau vorlegte.

Nach einem Ortstermin mit Denkmalschutz und Regierung war schon erste Kontur zu erkennen. Nachdem von der Regierung in Aussicht gestellt wurde, dass dieses Projekt mit 90% Förderung rechnen kann, hat der Gemeinderat für die Ausführung gestimmt und dieses ausgeführt, bei welchem vier Sozialwohnungen entstanden sind.

Sanierungszeitraum: 2020 – 2022

Der Hof bzw. die Sozialwohnungen stehen am 18.09.2022 den ganzen Tag offen und können dort besichtigt werden.

Innenraum (ehemaliges Arbeitszimmer), Fenster neu, Estrich eingebracht. Malerarbeiten noch auszuführen

Hofseite des Gebäudes, Altbestand.

Ehemaliger Stall, der im Gebäude untergebracht war.

Regionalität

Am Ortsrand des fränkischen Dorfes wurde ein 60er Jahre Haus mit einem 30° Dach vorgefunden. Aufgabe war es Lebensraum für eine fünfköpfige Familie zu schaffen. Das neue 53° Dach erstreckt sich nicht mehr über die Gesamtgebäudebreite, sondern hat eine um zwei Meter geringere Breite. Ein Terrassenbereich und ein Teil vom Wohnraum wurden mit einer flacheren, „abgeschleppten" Konstruktion ausgeführt. Bemerkenswert sind die Auswirkungen der zunächst „einfachen" Entscheidung der Veränderung des Dachkörpers auf Raumangebot, Gestalt, Konstruktion, Robustheit und Stärkung der regionalen Identität. Die Proportion des Baukörpervolumens wurde hierdurch „verschlankt". Die Gebäudestruktur wurde durch eine Verschiebung der Firstlinie über die tragende Längswand und eine neue einläufige Treppe optimiert. Die Verwandlung zu einer steilen Satteldachform stärkt die regional typische Gestalt und bietet einen Beitrag zum historisch gewachsenen Ortskern. Als Putzfarbe wurde ein mit Ockergrau abgetöntes Weiß ausgeführt.

Carolin Heldt-Barthel &
Mathias Barthel
Lengfelder Straße 12
97230 Estenfeld

Sanierungszeitraum: 01/2020 – 12/2020

Das Wohn- und Esszimmer kann zwischen 11 und 12 Uhr besichtigt werden.

Obergeschoss

Die neue, steilere Dachkonstruktion schafft neuen Platz im Obergeschoss.

Moderner Wohnraum in altfränkischer Bausubstanz

Johannes Döhler
Allersheimer Straße 4
97232 Giebelstadt

Das 1905 erbaute Bauernhaus mit kleinen Zimmern, das mit Stall und Scheune einen zur Straße hin offenen kleinen Dreiseithof bildete, wurde nach der endgültigen Aufgabe der zuletzt nur noch im Nebenerwerb betriebenen Landwirtschaft ab den 1970er Jahren mehrfach umgebaut. In den Querriegel wurden eine zweckmäßige Doppelgarage mit Sektionaltor integriert, die restlichen Nebenräume sowie die Scheune nur noch als Abstell- und Lagerflächen genutzt und die Hoffläche komplett gepflastert. Der ehemalige Bauerngarten wurde aufgegeben und an den Nachbarn verkauft.

Aufgrund der zunehmenden gesundheitlichen Einschränkungen trennte sich der Eigentümer von seinem Familienbesitz, da insbesondere das Wohnhaus nicht mit Rollstuhl nutzbar war. Glücklicherweise fand er mit dem neuen Eigentümer einen Bauherrn, der per Zeitungsanzeige ein Haus aus Muschelkalk suchte. Mit fachkundigem Blick, großem baulichen Geschick und viel Eigenleistung entkernte er das Wohnhaus, schaffte großzügige, helle Zimmer auf zwei Etagen und sorgte mit einer umfassenden energetischen Sanierung für modernen Wohnraum in altfränkischer Bausubstanz. Nach Abbruch der als

Fremdkörper wirkenden Doppelgarage und Entsiegelung der Pflasterfläche steht nun eine großzügige Gartenfläche zur Erholung zur Verfügung. Die große Scheune wurde nicht nur rundum erneuert und dadurch vom stetigen Verfall bewahrt, sondern auch durch entsprechende Einbauten als Garage und Werkstatt sinnvoll nachgenutzt. Die farbliche Betonung des Fachwerks und der Fenster harmonisieren dabei ideal mit dem früher ortstypischen Muschelkalk. Eine wohltuende Abwechslung zum inzwischen allerorts zu findenden Baustil aktueller Neubaugebiete.

Sanierungszeitraum: 2015-2017

Besichtigung von außen (ehemaliger Hofraum, jetzt Garten) von 14 bis 16 Uhr möglich.

Alte, neue „Villa“

Matthias Henneberger
Badergasse 1
97236 Randersacker

Nachdem der Voreigentümer trotz jahrelangen Leerstand zunächst nicht verkaufen wollte, konnte die ehemalige Kirchgade, vom Bauherrn liebevoll als „Villa“ betitelt, erworben werden. Erste Kontakte zum Denkmalamt verliefen „kontrovers“, bevor schließlich doch Einigkeit erzielt werden konnte. Bei allen Maßnahmen war es den Bauherrn wichtig, möglichst denkmalgetreu und erhaltend zu sanieren. Ein Gutachten ergab, dass die Balken des Daches aus der Bauzeit des Hauses sind. Der ältere Gebäudeteil hat Balken aus dem Winter 1549, der „neuere“ hintere Teil aus den Jahren 1568 (Wand) und 1578 im Dach.

Mit einem regionalen Zimmermann erfolgte die Sanierung mit dem maximalen Erhalt der alten Bausubstanz. Gleichzeitig wurde das Objekt nach modernen Energieerwägungen – auch nach einer vom Landratsamt geförderten Beratung – ertüchtigt: Dämmputz (Klimasan) und komplette Be- und Endlüftung mit Wärmetauscher für alle Räume. Die Farbgebung orientierte sich an der Nachbarbebauung und erfolgte unter Einbezug des Denkmalamtes.

Das Badezimmer nach und vor der Renovierung.

Sanierungszeitraum: 2019 – 2021

Eine Besichtigung des Gebäudeinneren ist jeweils bei Führungen um 11, 13 und um 15 Uhr möglich, zusätzlich bekommt man von 11 bis 16 Uhr Informationen des Bauherrn zusammen mit dem Architekten Dietrich Haas vor dem Haus.

Bürgerhaus als Architekturbüro

Architekturbüro
Friedrich Staib
Katharinengasse 13/15
97286 Sommerhausen

Das ehemalige Bürgerhaus der fränkischen Renaissance, im Jahr 1600 erbaut, wurde 1818 in ein Doppelhaus geteilt. Im Jahr 2011 kaufte Friedrich Staib das Gebäude, um den Abbruch zu verhindern. Er sanierte das Bürgerhaus im Zeitraum von 2017 und 2018 zu einem Bürogebäude, sodass 2019 das Architekturbüro Friedrich Staib seinen Sitz dort beziehen konnte. Das Haus bietet Anleitung zu allen Themen des Bauens im Bestand und es dient als Ausdruck der Schönheit und Freude der fränkischen Bautradition.

Sanierungszeitraum: 2017 - 2018

Eine Führung von Herrn Staib durch das Architekturbüro erfolgt ab ca. 10:30 Uhr

Außenansicht
Katharinengassse 13/15

Büroetage 1. OG

Ausstellungsraum EG

Erdgeschosshalle

Dachgeschoss während
der Sanierung

Sitzungssaal

Rathaus als Stolz der Bürger

Rathaus Sommerhausen
Hauptstraße 15
97286 Sommerhausen

Das Rathaus wurde 1556/58 in der fränkischen Renaissance errichtet. Nutzungsbedingt wurden immer wieder Veränderungen im Gebäude vorgenommen. Von 2011 bis 2012 wurde das Rathaus generalsaniert / restauriert, da statische Einsturzgefährdung und mangelhafter Brandschutz dies erforderten. Heute ist das Rathaus wieder der Stolz der Bürgerschaft der Marktgemeinde. Ebenso hat der 1. Bürgermeister und die Verwaltung ihren Sitz dort, an dem auch Ratssitzungen durchgeführt werden. Die Räumlichkeiten des Rathauses sind ständig durch Veranstaltungen genutzt und die Touristen*innen find dort ebenfalls die Touristeninformation vor.

Sanierungszeitraum: seit Bau immer wieder Veränderungen
2011 – 2012 Generalsanierung / Restaurierung

Eine Führung von Herrn Staib vom Architekturbüro erfolgt gegen 12 Uhr

2. Dachgeschoss, Blick in den Dachraum mit neuem und altem Hängewerk

Wandmalerei Bürgersaal

Erdgeschosshalle mit Rekonstruktion des historischen Treppenaufgangs

Bürgersaal nach der Sanierung.

Susanne
und Dieter Neuser
Katharinengasse 9
97286 Sommerhausen

Wir sind zuhause, wo der Wein zuhause ist.

„Unsere Wurzeln sind im Frankenland. Unsere Liebe gilt dem Wein", so beschreibt sich das Ehepaar selbst auf seiner Homepage. Nach dreißig Jahren im Rheinland haben sie die Chance ergriffen und sind Ihrer Leidenschaft gefolgt. Wo Wein wächst ist Kultur und ein harmonisches Landschaftsbild beherrscht den Blick in die Ferne. Im kleinen kreativen Weinort Sommerhausen haben sie sich niedergelassen.

2009 kaufte das Ehepaar das Bürgerhaus in einem sehr schlechten Zustand, aber mit vielen schönen Details. Das Ackerbürgerhaus wurde in der fränkischen Renaissance 1596/97 erbaut und dann später im Barock umgebaut. Diese Bauhistorie lässt sich wie in einer Zeitreise in den Räumen des Gebäudes durchlaufen. Der steinerne Anbau stammt aus dem Beginn des 19. Jahrhundert und beherbergt die regionale Vinothek mit Weinen aus den verschiedenen fränkischen Anbaugebieten.

Sanierungszeitraum: 2011 - 2013

Eine Führung von Herrn Staib durch die Vinothek erfolgt ab ca. 11.30 Uhr.

Bestandsaufnahme

Vinothek vor dem Umbau

Vinothek

Essbereich

Jahreszahl im Dachgeschoss

Der ehemalige Kuhstall heute - daneben befindet sich das Haupthaus.

Kuhstall wird zur Wohnfläche

Der 1486 erbaute Hof in Thüngersheim, wurde 1979 von der Familie Erben gekauft. Zunächst wurde vor ca. 40 Jahren das Haupthaus und die Außenfassade restauriert, danach folgte von Dezember 2009 bis Dezember 2012 dann der ehemalige Kuhstall der zu einer Zwei-Zimmer-Wohnung umgebaut wurde, welche anschließend vermietet wurde. Während das Haupthaus mit Hilfe von Fördergeldern aufwendig restauriert wurde (die Stuckdecken und das Fachwerk sind zum Beispiel noch erhalten), wurde der ehemalige Kuhstall von innen auf zwei Ebenen modern ausgebaut und die alten Bruchsteinmauern des Gebäudes bewahrt. Der Hof befindet sich außerdem in der Urlaubgasse, in welcher sich mehrere restaurierte Häuser befinden. Des Weiteren umfasst das Grundstück eine Scheune, welche als Garage genutzt wird, einen Innenhof mit kleinem Garten und einen Gewölbekeller.

Marianne Erben
Urlaubsgasse 13
97291 Thüngersheim

Sanierungszeitraum:
Haupthaus: Sanierung vor ca. 40 Jahren
Kuhstall: 12/2009 – 12/2012
Architekten: Haas Senior & Junior

Besichtigung des Außenbereichs ist möglich.
Der Fokus liegt auf ehem. Kuhstall, der zu einer Wohnung ausgebaut wurde

Der 1486 erbaute Hof früher.

Ehemaliger Kuhstall.

Bad nach der Sanierung.

Der ehem. Kuhstall heute - Wohnzimmer im zweiten Stock

Klosterhof Timeline

Krypta

Modernes Wohnen im ehemaligen Frauenkloster

Hauptstraße/
Tordurchgang Klosterhof 8
97299 Zell am Main

Das ehemalige große Unterzeller Frauenkloster bestand vom 13. Jhr. bis 1803. Es beherbergte das bedeutende Frauenstift des Oberzeller Prämonstratenserklosters, das zu Beginn des 12. Jahrhunderts in Oberzell gegründet wurde. Im Lauf der Zeit wurde der einzigartige Gebäudekomplex überformt, seit der Säkularisation 1803 landwirtschaftlich genutzt und im Zweiten Weltkrieg zerstört. Dennoch ist spektakuläre und historische Substanz erhalten geblieben.

Archicult legte die historischen Strukturen wieder frei, machte Romanik, Echter'sche Gotik und Renaissance wieder erlebbar und ergänzte wertvollen Bestand mit wertigem Neuen. Im ehemaligen Konventhof der Nonnen, dem heutigen Klosterhof, entstanden so auf einer Fläche von 3.000 Quadratmeter, 28 individuelle und moderne Wohnungen mit ganz besonderem Charme. Wohnträume, die auch zur Belebung des Ortskernes von Zell beitragen. Durch die sorgsam gelenkte Ortsentwicklung der vergangenen Jahrzehnte ist es der Marktgemeinde Zell am Main zudem gelungen, kulturhistorisch herausragende Teile des Klosterareals zu erhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Eine Besonderheit ist der Kapitelsaal mit seinem originalen Stuck aus der Echterzeit und einem großen Wappen des Fürstbischofs.

Sanierungszeitraum: 05/2018 bis 12/2020

Von 10 bis 16 Uhr Führung auf telefonische Anfrage 0157 71706231

Die Innenentwicklungsstrategie des Landkreises Würzburg

„Neues Leben in alten Mauern“

Welches Bild kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an die Städte, Märkte oder Gemeinden im Landkreis Würzburg denken? Sehen Sie den Dorfplatz mit Linden und Brunnen? Die Kirche, das Rathaus und historische Hofstellen? Was immer Sie sich vorstellen, es ist vermutlich innen – mitten im Ort und einzigartig.

Eisenheim

Ortskerne waren früher Wohn- und Arbeitsorte der Bevölkerung. Noch heute sind sie elementar für die Identität einer Gemeinde. Es sind Orte des gemeinschaftlichen Lebens und der Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner. Doch die Kommunen stehen mit ihren Ortskernen aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen und der Wachstumsstrategien der Vergangenheit vor großen Herausforderungen.

Zunehmende Leerstände in den Ortsmitten und hoher Flächenverbrauch am Ortsrand – das sind die Probleme vielerorts. Wir wollen aber, dass unsere Dörfer eine lebendige Mitte haben und landwirtschaftliche Flächen erhalten bleiben.

Gemeinsam mit seinen Kommunen nimmt der Landkreis Würzburg sich dieser Themen an, damit die Ortskerne wieder attraktiver werden – gerade für junge Menschen. Leerstände sollen wiederbelebt werden, um Wohnraum zu schaffen. Gleichzeitig soll historische Bausubstanz erhalten bleiben und die prägenden Ortsbilder unserer Region bewahrt werden. Hierzu arbeitet das Landratsamt eng mit den Gemeinden sowie mit den interkommunalen Allianzen und weiteren Behörden zusammen.

Finanzielle Förderung für Planung, Abrisskosten und Bau

Steht ein Objekt oder das Grundstück bereits fest, bietet der Landkreis Gutscheine für eine kostenlose Erstberatung durch eine*n Architekten*in an. Im Rahmen dieser Gespräche werden mit den Bauinteressent*innen Möglichkeiten für Nutzung, Um- und Ausbau besprochen und Hilfestellungen auch bei schwierigen Fragen gegeben.

Ein zentraler Bestandteil ist die finanzielle Förderung für die Umsetzung der im Zuge der Beratung erarbeiteten Vorschläge. Hierzu hat der Landkreis Würzburg zwei Förderungsrichtlinien aufgelegt. Ziel der „Förderung der Aktivierung von Leerständen und Baulücken“ ist die ortsverträgliche Nachverdichtung, entweder durch den Erhalt von Gebäuden, die das Ortsbild prägen, oder durch Neubauten, die sich in das bestehende Bild einfügen.

Ist der Erhalt alter Bausubstanz wirtschaftlich nicht mehr möglich, können aus einem zweiten Topf Fördermittel für einen Abriss, Teilabriss oder für Entkernungsmaßnahmen beantragt werden. Auch die Entsorgung der Bauabfälle kann gefördert werden. Das schließt insbesondere auch die Wiederverwendung als Recyclingbaustoff ein.

Mit diesen Angeboten will der Landkreis die Menschen in der Region nicht nur bei ihren Bauvorhaben unterstützen, sondern für neues Leben in alten Gemäuern begeistern und inspirieren. Denn wenn Sie künftig an Ihren Dorfplatz und die historischen Hofstellen denken, dann sollen Sie sich lebendige und lebenswerte Orte vorstellen – Gemeinden, Straßen und Gebäude, die Ihr Zuhause, Ihre Heimat sind.

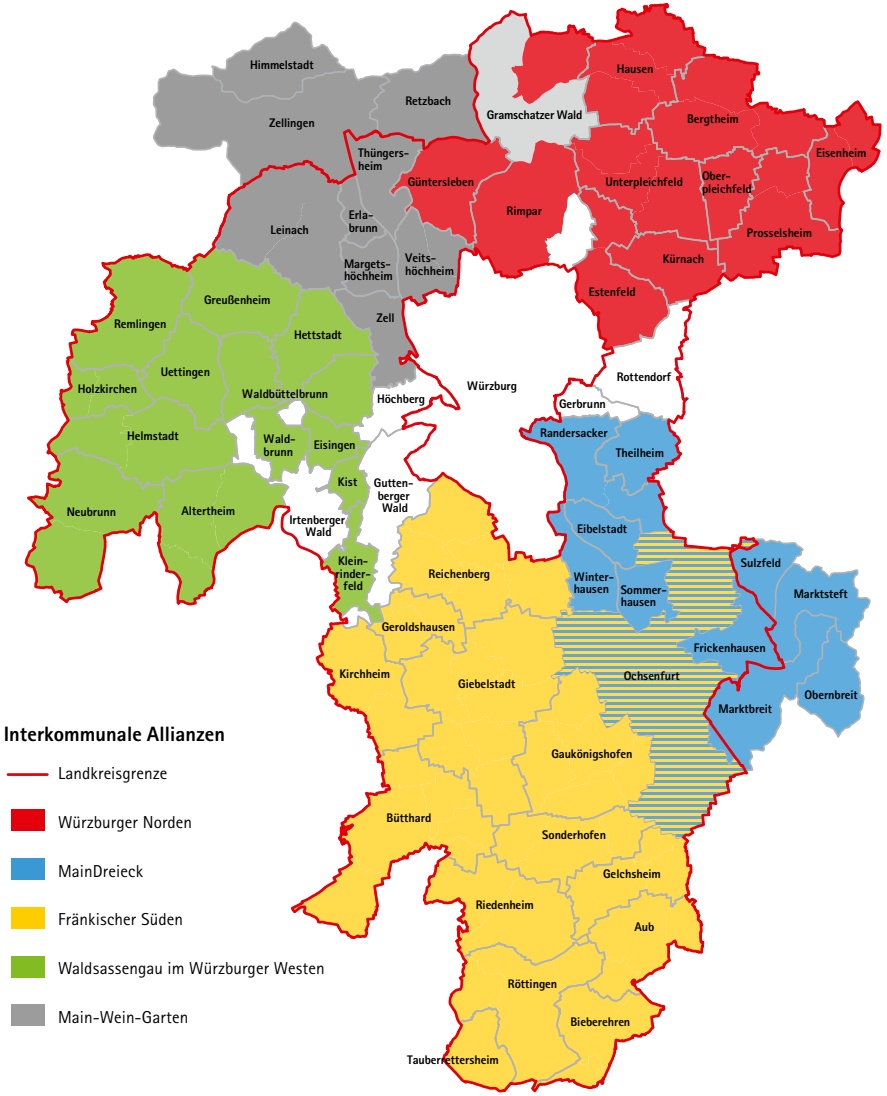
Auf www.landkreis-wuerzburg.de/innenentwicklung finden Sie Tipps, Ansprechpartner*innen und Hilfen rund um die Themen Bauen und Sanieren im Innerort.

Gelchsheim

Sonderhofen

Güntersleben

Reichenberg



Interkommunale Allianzen

Im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) und mit Förderung des Amtes für Ländliche Entwicklung entstanden fünf Allianzen im Landkreis. Mithilfe des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) möchten sie den ländlichen Raum als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum weiterentwickeln. Der Landkreis unterstützt diese Allianzen sowohl finanziell als auch über personelle Begleitung und Moderation. Über das Regionalmanagement des Landkreises werden die einzelnen Allianzen und AGs vernetzt und durch Austausch der Themen und Interessen neue gemeinsame Strategien entwickelt.

Platz für Ihre Notizen

Fotonachweis: Titel Jan R. Schäfer, S. 3 Schmelz Fotodesign,
S. 6-7 Familie Melber, S. 8-9 Gemeinde Bieberehren & WTJ plan^3 GmbH, S. 10-11 Fam. Barthel,
S. 12-13 Döhler Johannes, S. 14-15 Matthias Henneberger, S. 16-21. Architekturbüro Staib,
S. 22-23 Marianne Erben, S. 24-25 Architekturbüro archicult, S. 26-27 Ronald Grunert-Held

Veranstalter

Landkreis Würzburg
mit seinen interkommunalen Allianzen

Ansprechpartner

Landratsamt Würzburg
FB 23 – Innenentwicklung
Zeppelinstraße 15, 97074 Würzburg
Tel. 0931 8003-0
Fax 0931 8003-5430
innenentwicklung@lra-wue.bayern.de

LANDRATSAMT
WÜRZBURG
INNENENTWICKLUNG

Zeppelinstraße 15 | 97074 Würzburg
www.landkreis-wuerzburg.de